

Aktuelles Lexikon**Taiwan-Gesetz**

Nach der 'Aberkennung' der Republik China (Taiwan) durch Washington verabschiedete der Kongreß den Taiwan Relations Act, der nach dem 1. Januar 1979 die Beziehungen zwischen den USA und dem Inselstaat regeln sollte. Er beabsichtigt, 'umfassende, enge und freundschaftliche Beziehungen' zu Taiwan sowie zu China 'beizubehalten und zu fördern'. Das Gesetz soll 'sicherstellen', daß die Anerkennung Pekings 'auf der Erwartung beruht, daß die Zukunft Taiwans durch friedliche Mittel bestimmt wird'.

Um dem Nachdruck zu verleihen, betrachtet das Gesetz 'alle Handlungen, welche die Zukunft Taiwans durch nichtfriedliche Mittel bestimmen, als eine Bedrohung des Friedens und der Sicherheit (im Westpazifik) und als eine ernstzunehmende Angelegenheit von großer Bedeutung'. Außerdem soll Taiwan mit Waffen versorgt werden, 'die für friedliche Zwecke bestimmt sind'. Die USA sollen ihre Fähigkeit bewahren, sich solcher 'Gewalt und Nötigung' zu widersetzen, welche die 'Sicherheit oder die soziale und wirt-

schaftliche Ordnung' Taiwans gefährden könnten. In den Ausführungsbestimmungen heißt es, daß die USA Taiwan mit ausreichenden 'Verteidigungsmitteln' versorgen. Im Falle der Bedrohung sollen Präsident und Kongreß über 'eine angemessene Reaktion als Antwort auf eine solche Gefährdung entscheiden'. Dies ist die Sprachregelung, die auch in formalen US-Bündnisverträgen auftaucht.

jj